

Det doode Schwien.

Herzvoader, nu loat det Hulen män sind
Unn gef tofreeden di doch!
Du roarst nich, as weere di Fru oder Kind
Afstorben, völ düller noch.

Wat hest du di so üm en lumpiget Schwien,
As weer' et en Königriek,
As müsst' et uns' Herrgott sülber goar syn, —
Nä, schäm' di Herzvoader, unn — schwieg!

„Det seggst du wol, Mudder, du glöwst
öber nich,
Wovöl von det Schwienken ick heel.
Tein ännern, de leet ich noch leeber in Stich,
Unn det is keen Pappenstäl.